

Wollstoff-Portièren!!
 Seltener Gelegenheitskauf!
 ca. 300 hochlegante abgepaßte
 darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände
 von 4-12 Stüben, per Stübe 2,50, 3.-, 4.-, 6.-
 bis 10.- Mt.
Engl. Züll-Vorhänge,
 weiß und crème, abgepaßt und 3 Seiten mit Band eingefast.
 Restbestände von 2-6 Fenster, per Fenster 2,50, 3.-,
 4.-, 6.- bis 10.- Mt.
Teppichhandlung Julius Moses,
 früher in Firma S. Guttman & Co.,
 1. Etage im Christmann'schen Neubau, 12692
 Ecke Webergasse und St. Burgstraße.

Um die Kosten

einer öffentlichen Auktion zu ersparen,
 wird das Raundnitzky'sche Manufaktur-
 und Weißwaaren-Lager, welches durch
 anderweitige Vermietung des Ladens
 Ende October geräumt sein muß, zu
 jedem annehmbaren Preise veräußert.
 Die gesammte Laden-Einrichtung ist
 sehr billig zu verkaufen.
 Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Korsetten

von 1.50 Mt. bis 7 Mt., in prima Baare, empf. 12316
 A. Mohr, Wellrißstraße 47.

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werthen Kundsch., sowie verehrlicher Nachbarschaft
 die Mitteilung, daß ich mein Schmied-Geschäft von Körner-
 berg 23 nach

Nerostraße 27

verlegt habe.
 Hochachtungsvoll
E. König, Schmiedemeister.



Riessner Ofen
 Dauerbrenner
 bekannt durch Schlichtheit und
 vorzüglichste Feine Regulierung mittels
 Patentregulator.
 Sparsam, reinlich, bequem, kein
 Gasgeruch, dichtes Feuer,
 Bodensimer, Wasserbeständig.
 Für hervorragende Öle bürgt
 der Hof der Fabrik.
 John Otto trägt die volle Stra-
 C. Riessner & Co., Nürnberg.

Niederlagen in Wiessbaden 11982
M. Frorath, Kirchgasse 10.
Louis Zintgraf, Nengasse 13.

Viri

Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!
 Ueberraschende Wirkung.
 Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und
 amtlichem Gutachten franco für 60 Pf. Marken.
 Es existirt nichts Aehnliches. F 460
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

Stearin-Kerzen,

vorzügliches Licht, laufen nicht ab
Salon-Wachkerzen,
Salon-Nachtlichte,
Wachs-Stöcke.
 Gustav Eckel, Seifenfabrik, Webergasse 17.
 Louis Heiser, Hoflieferant, St. Burgstraße 10. 9722
 Feine harter Kuchenteller, Ringel, Kranz, viele Bilder,
 sind zu verkaufen bei J. Kucherb., Marktstraße 80, Zth. 1. 97

TOTAL

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

Infolge Liquidation der Firma D. Biermann, Bärenstrasse 4, hat die unterzeichnete Firma das gesammte Lager übernommen und stellt dasselbe, um schnell damit zu räumen, zu staunend billigen Preisen zum Total-Ausverkauf. Das vollständige Lager enthält noch in geordneter Auswahl alle Neuheiten in:

- Kleiderstoffe.** Schwarze und farbige Wollstoffe, Baliststoffe, Flanelle, Lamas, Biber.
- Unterrockstoffe.** Baumwollzeuge, Wolleaussemine, Blandruck, Cattune und Battiste.
- Weisswaaren.** Leinen, Damaste, Pique, Bettzeuge, Schlürzenstoffe, Gardinen, Bettdecken, Rouleauxstoffe, Barchent, Dreile.
- Fertige Wäsche.** Herren- und Damen-Tag- u. Nachthemden, Bettlicher in Leinen und Biber, Tischwäsche, Handtücher, Normal-Unterzeuge, Unterröcke, Kinder-Wäsche etc. etc.

J 307

Gartenbau-Verein.

Donnerstag, den 15. October cr.,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Verammlung im Vereinslokal,
 Hotel Nonnenhof. F 248
 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Sonntag, den 18. October cr., Nachmittags:
Ausflug nach dem Taunusblid.
 Hierzu gestatten wir uns, die geehrten inactiven Mit-
 glieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen.
 Der Vorstand. F 187

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
 Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 458

Denkmünzen

zur Erinnerung an den ersten gemeinschaftlichen
 Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers u. der Kaiserin
 fabricirt
Beyenbach's Metallwaaren-Fabrik,
 Gravit- und Münzanstalt,
 Wiessbaden, Kellerstrasse 17. 13069

Bendelschuhe, extra schwer gefüttert, p.
 Paar Mt. 1.- u. 1,20
russ. Filzschuhe in allen Größen und
 Weiten, Ueberstiefel
 für traute Füße, 13053

Aufnääh- u. Einlegeisohlen,
 nicht Passendes wird aus der Platte geschnitten.

Rob. Fischer,

Schuh- u. Lederhandlung, Webergasse 14.

Möbel auf Credit

unter strengster Discretion empfiehlt ein hiesiges angesehenes
 Möbelgeschäft ohne Preisausschlag, bezugsfähige Raten-
 zahlungen, reelle Bedienung. Off. unter Chiffre V. D. 86
 an den Logbl.-Berlag.

Frau K. Mondrion, Hebamme,
 wohnt Wellrißstraße 33.

Für Baunternehmer.

Eine Anzahl einfacher, jedoch sehr solider Regulir-Bänken
 billig zu verkaufen. 11301

J. Hohlwein,
 Gettenstraße 23.

Restaurant Göbel, Friedrißstraße
 23.
 Heute Donnerstag Abend von 7 Uhr an:

Spanjan

in und außer dem Hause.
 Süssen und rauschen Apfelwein.

Zum Krokodil.

Heute frische Sendung

Spaten - Bräu

eingetroffen.

Muckerhöhle.

Heute: Leberklösse mit Sauerkraut.

Gasthaus zum Blücher,

Blücherstraße 6.
 Von heute ab Wein p. Schoppen 35 Pf.
 Möblirte Zimmer von 30 Pf. an.
 Pension 50 Mt. monatlich.

Restauration zur Seidenraupe,

Nerostraße 3.
 Heute Abend: Mehlensuppe,
 wozu höchlichst einladet
 Joh. Pauly.

Zum Seidenröupchen,

33. Saalgasse 33.
 Heute: Mehlensuppe.
 Aug. Kähler.

Stadt Eisenach.

Heute Mehlensuppe,
 wozu freundlichst einladet
 13060
 Wih. Lind.

Schellische

heute eintreffend.
 Ecke Webergasse. Hch. Eifert, 12747
 Marktstraße 19a.

Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Ed. Rosener's Universal-Portemonnaie.



Vor dem Kaufe eines Portemonnaies betrachte man — ohne Kaufpflicht — stets erst

Ed. Rosener's Universal-Portemonnaie.

Hochelegant — Practisch — Unverwüthlich

aus einem Stück echten Juchtenleder oder Rindleder gefertigt, innen Lederfütter, 5 Abtheilungen für alle Geldsorten, Extraverschluss für Gold, aussen Billettasche, Prima-Bügel und Prima-Schloss in echter Vergoldung.

Auf Wunsch der Name des Empfängers oder Käufers in Golddruck eingeprägt.

Grösse des Portemonnaies 11 Centimeter.

Preis per Stück 4 Mk. 50 Pf.

Verandt nach allen Orten des In- und Auslandes.

Das beste Portemonnaie der Gegenwart.

Zu beziehen nur durch

Eduard Rosener, Wiesbaden, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

Magazin für feine und solide Lederwaren — Parfümerien und Toilette-Artikel.



Herren- und Knaben-

Paletots,

Anzüge, Hosen, Joppen

empfiehlt in frischem Sortiment und bester Ausführung für Herbst- u. Winter-Saison zu billigen und festen Preisen

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Aecht holländischer, leicht löslicher **Cacao**, loss gewogen, à Pfd. Mk. 2.40, sowie in 1/2, 1/3 und 1/4 Dosen, ferner Blooker's, van Houten's Cacao empfohlen 13041

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Wiesbadener Mischung per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmackteste geröstete Kaffee hergestellt und empfohlen von J. C. Bürgener, Kaffee-Rösterei mit Maschinenbetrieb, Hellmündstrasse 27 u. Moritzstrasse 64.

Sauerkraut per Pfd. 8 Pf., bei 10 Pfd. 6 Pf.

J. Schnab, Grabenstrasse 3. 12996

ff. Hafer-Mast-Gänse,

gerupft, franco gegen Nachnahme 47-50 Pf., Gänse 60 Pf., Tüfiter Käse 70 Pf. pro Pfd. F. Schillm, Gasthofbesitzer, Tüfiter. Dalesdt israelitisch geschlachtet. P 487

Circa 100 Stüd kleinere Milchdöpfe verchied. Größe billig abgegeben Moritzstrasse 50, Part. r. 12819

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 5. November cr.

Hauptgewinn Baar Mark 100,000.

Originallose à Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin NW., Claudiusstrasse 4.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist feinstes Ungarmehl.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Kuchen.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt das feinste Gebäck.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Torten.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist das feinste Mehl der Welt.

Nur in plombirten Beuteln zu 5 Pfund. Alleinige Niederlage:

A. Schrig (Inhaber Carl Mertz), Schillerplatz 2.

Vor Nachahmung, insbesondere Benutzung des Wortes „Schneeflocke“, wird gewarnt, da dasselbe patentamtlich eingetragen ist.

11480

Man kochte eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präparirten Gemüsen, sogenannte Julienne, füge etwas

MAGGI'S Suppenwürze

lingt und man hat eine so schmackhafte Suppe, wie auf keine andere Art. Zu haben bei E. Hees Jr., Kirchhoff 28, Ecke d. Paulbrunnenstr. Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten stets frisch in prima Qualität. 10817
Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland, 22. Webergasse 22.

Madäpfel, Genier 12-14 Mk., zu verkaufen Etelgasse 28.

Neues Sauerkraut.

Neue Röllmöpse, Gardinen, Bismarck-Häringe, Neue Marinirte Häringe, Kleiner Rohgebäcklinge, Gardellen, Pumpernickel, Cornedbeef, Goth. Cervelat, Schweizer u. Holl. Käse.

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke der Paulbrunnenstrasse. 10897



Zündhölzer, Schwedische, Box, 9 Pf., 10 Pf., 18 Pf., 25 Pf., Bismarck, hochgradig, der Schoppen 18 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Glinder 6 Pf., Seife, weiße 30, gelbe 28, Seifenstücke (Lang, Saib) 25, Feuerzunder 50 Pf., Schwämme, Colonialwaaren billigst. Schwabacherstrasse 71.

Hepfel, v. S., zu 10, 12, 14. Hermannstr. 12, 1. 12568



Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das beste und haltbarste Fabrikat in Kragen, Manschetten, Servietten und Hemden. Dieselbe übertrifft an Eleganz und Güte der Färbung alle übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. Kronen-Wäsche ist blendend weiß, wird niemals durch Waschen gelblich und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.

Die Kragen „Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen Formen für Steh- und Umlegtragen — kosten ohne Unterschied der Färbung:

per 1/2 Duzend Mark 2.30, das ganze Duzend Mark 4.50.

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. October.

44. Jahrgang. 1896.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wagen.

Zeitroman von Schulte vom Brück.

Heinrich entfaltete das Papier, und in schön ver-
schönten Buchstaben stand die Aufschrift vor seinen Augen:

Dr. Heinrich Neuhoff,
Praktischer Arzt, Wundarzt &c.

„Verflucht noch einmal, der Kex hat's aber eilig.“ rief er unwirsch aus, gab die Zeichnung an die Haushälterin zurück und bestimmte: „Wenn er kommt, so bin ich nicht zu sprechen. Sag' ihm, er solle warten, bis er gerufen würde; wenn er sich den Wagen verflucht, kam' auch ich nicht ungerufen zu ihm.“

VII.

„Wie ist's mit dem Schlüssel zu des Vaters Studierzimmer oben? Ist er endlich gefunden?“ fragte Heinrich nach dem Essen die Haushälterin. „Es ist Zeit, daß ich mich auch dort mal umsehe.“

Amelies machte ein erschrockenes Gesicht. „Es ist, wie ich sagte, entzogen.“ Nach dem Anblick da-
mal sofort ist auf Anordnung der Frau Doktor selb. dort Alles fest verschlossen worden und den Schlüssel hat sie an sich genommen. Er ist nicht zu finden und sicher bei Seite geschafft, man wird wohl gesucht haben, warum.“

„Weiderwasch!“ brummte Heinrich. „Was in dem Zimmer zu finden ist, weiß ich ganz genau. Ein paar Bücher, ein paar Magazine und ein paar Apparate. Was könnte es sonst sein? Aber das muß doch nun auch in die Ordnung kommen. Wenn also kein Schlüssel zu finden ist, dann hole ich mal den Schlosser herbei.“

„Wenn ich gut raten soll, so lassen Sie raten, was da ruht, und wenn's nach mir angeht, blieb's verschlossen, wie es ist. Die Frau Doktor selb. mußte, was sie that, und es ist schön und heilsam, wenn die Kinder ehren, was die Eltern bestimmen“, meinte Amelies, indem sich Heinrich in einem Schabjoch des Küchenknocks zu ihm machte.

„Na, vielleicht krieg' ich's auch so offen. Laß den Schlosser einwirken noch aus dem Haus“, sagte er und klappte einige alte Schlüssel und Haken zusammen, mit denen er sich bald an der Thür zu schaffen machte, welche die beiden Arbeitszimmer des Vaters nach dem oberen Treppentritt abschloß. In der That gelang es ihm nach einiger Mühe, die Thür zu öffnen.

Ein häßlicher Modergeruch machte sich geltend, als er die dunkeln, seit Jahren verschlossenen Räume betrat. Fast versetzte ihn dieser Geruch den Athem, doch er überwand sich und ließ seine Augen in dem ersten Gemach umher-
schweifen, in das durch die offen gebliebene Thür ein schwacher Lichtschein fiel, so daß er in dem Zimmer einen Schrank und ein hohes Bücherregal, sowie einen von der Decke herabhängenden, ausgeflogenen, staubigen Fisch und ein ansehnliches Kresobild erkennen konnte. Dann ging er auch in das anstehende, kleine Zimmer, prallte aber, unangenehm berührt, zurück, als er sah, wie ein durch den herzförmigen Ausschnitt des geschlossenen Fensterlakens in das Dunkel fallender, handbreiter Sonnenstreif einen grünlichen Orangefarb-Schleier beleuchtete, der mit anderen Affen-

Menschen- und Hundstier-Schädeln auf dem untersten Brett eines Regals in einer Reihe lag.

„Ihr werdet bald harmloser aussehen“, dachte Heinrich, öffnete das Fenster und ließ die Lüden auf. Doch ver-
willert im Holz, betroffen in den Augen, wie er durch den jahrelangen Nichteinsatz geworden war, stürzte der eine mit großem Gepolter in den Hof hinaus und mit ihm ein wüßtes Gewürz von Stroh, Federn und Haaren, das sich die Spalten in den Ecken zum Resten zusammengetragen hatten. Gleichzeitig erscholl unten aus der Küche ein lautes Kreischen. Dem jungen Manne ging es durch den Sinn, daß aus diesem Fenster einst sein Vater hinausgeführt sei, und so lehnte er sich hinaus und rief Amelies zu, die gerade erstarrten den Kopf aus der Küche vorstreckte, sie möge sich beeilen, Fensterläden und Spagennetze seien eine unheimliche Dinge. Mit größerer Vorsicht öffnete er darauf die Lüden des ersten Zimmers und hielt genaue Umschau in den Räumen, die einen trostlosen Eindruck machten. Schmutzig und trüb sahen die Fensterheiden aus; mit dieser, einseitig grauer Staublage bedeckt waren alle Gegenstände, zwischen denen sich Spinnweben hin- und herzogen, wie solche denn auch, gleich häßlichen Trauerkörben, von der Decke herabhängten. Gestaffelte Canen raunten über Möbel und Bänke und suchten sich einen Vertief, als das ihnen ungewohnte Tageslicht siegend hereinbrach, und unzählige Meilen erhoben sich von dem zerfressenen Wollvorhang des Büchertischs und schwirren allenthalten umher.

Heinrich blinnte sich eine Weile hinter um in diesem vernachlässigten Gelehrtenheim, dann erst fing er an, sorglich bedacht, daß er mit den behafteten Dingen nicht in Ver-
sührung komme, sich das Geschehe zu betrachten. Da stand auf einem großen Regal eine ganze Bibliothek wissenschaftlicher Werke aller Art, neuere Bücher und alte, schweinslederne Bände. Auch auf dem breiten Tisch neben dem Fenster lagen ein paar Bücher angeflogen, die der Doktor ohne Schein nur kurz vor seinem Tode benutzt hatte, und unter dem Tisch hervor saßen den Beschauer seltsame Formeln, Charaktere und Zeichen fremdartig an. Heinrich zog im Geiste einen Vergleich zwischen diesen Werken und jenen heilwissenschaftlichen Büchern, die er gestern erst brühten im ehemaligen Speisezimmer seines Vaters durchgeblättert hatte, wo sie, durch Amelies sorgfältig von Staub rein gehalten, harmlos auf zerlichem Me-
d über einem schönen Nußbaum-Schreibtisch in Reich' und Glanz standen. Nun öffnete er die breite Holzthür eines flachen Schrankes, dem allenthalben ein durcheinander Geruch entströmte. Mit Entsetzen sah er, wie dort, da der erhaltende Spiritus durch die Zeit fast gänzlich verdunstet war, zoologische Präparate in einem ekelhaften Verfall begriffen waren; besonders gruslich erschienen ihm der Kopf einer fremdlandischen Biene, deren Augen ihm verflucht anstarrten und aus deren weichen, schweißigen Nagen lange, gefrümmte Giftzähne drohten. Schnell schloß er den Schrank, aber neue, eide Bilder der Verwesung kamen ihm vor Augen. So fand er in der Fensterinsel ein Vogelbauer und darinnen zwischen einem Haufen Federn ein Vogelgerippchen. Ein Aquarium enthielt verdorrte Reste von kleinen Amphibien, Fischen und Wasserpflanzen, und auf einer grünen Blumen-
terrasse standen zahlreiche verdorrte Topfgewächse.

Dieser Anblick machte Heinrich eigenthümlich an; be-

zeugte er ihm doch, daß der Vater hier, an dem verschwiegenen Ort seiner ersten Studien, zu dem weder er, noch die Mutter in den letzten Jahren vor jenem Trauerfalle Zutritt gehabt hatten, eine gemüthvolle Seite seines Lebens offenbarte. Er blickte kaurig auf die Reize dessen, was dem unglücklichen Gelehrten einst diese Räume freundlich belebte, und ein heimlicher Bork' stieg in ihm auf, als er bedachte, mit welcher kostbarer, abergläubiger Haß man damals diese Räume verschlossen haben mußte. Unter solchem Eindruck stehend, betrachtete er das Ledrige nur zerstreut, die Stiche und Zeichnungen an den Wänden, die eigenthümlichen Apparate, Gläser und physikalischen Instrumente, den kleinen Herd mit der Steinplatte, den man durch eiserne Bindungen rings umschließen konnte, so daß kein Kochen und Erhitzen der verschiedenen Chemikalien keine schädlichen Dünste ins Zimmer zu entwickeln vermochten, sondern sich einen Ausweg durch den weiten, von dem Herd emporgeführten, befeuchteten Kamin finden mußten.

Im Geiste sah er hier den Vater sein stilles Wesen treiben; dabei sprang das Bgelein zusehender im Bauer hin und her, im Aquarium Schwammen die kleinen Molche und Fischlein, und die Pflanzen, von ihm selbst gepflegt, grünten und blühten. Und spät Abends, wenn der einame Gelehrte beim Scheine der Lampe an seinem Tische saß, über ein Buch gebüht, dann mochten hier aus den Ecken wohl heimlich trauliche Wischeln rinnen und verflochten Zwiegespräch halten mit den Stimmen, die dem verschlossenen Herde laut wurden, wenn dort über bläulichen, zuckenden Spiritus-
flammen seltsame Missionen brodelten. Und nun diese Wästel, diese häßliche, widerliche Atmosphäre in den Räumen, die dem jungen Manne trotz alledem als geweihte erschienen! — Da mußte Wandlung geschaffen werden. Er eilte in die Küche hinauf und forderte von Amelies Befen und Staubtüch.

„Soll ich vielleicht die Puffstau holen?“ fragte die Haushälterin lachend.

„Stellst eigentlich zur Strafe selber die Dir so unheimlichen Zimmerchen aufzuweihen, und sei es auch nur, um Dich nachträglich einer Selbstthat zu freuen, die Du einmal da vollbracht hast. Einen armen Vogel und eine Anzahl unglücklicher Kreaturen hast Du damals mit eingesperrt, als Du vor Angst klammernd in unfinniger Eile die Zimmer verschlossen hast. So mußte all Das eines lebenden Hungertodes sterben. Glaub' es mir, das arme Viehzeug wird Dich einst vor seinem Schöpfer schwer beklagen.“

„Gott wird mir in seiner Gnade die Sünde nicht anrechnen“, geterte Amelies angstvoll, und Heinrich mußte unwillkürlich lächeln, als er sie in all ihrer Behaglichkeit mit ihrem groben Gesicht so gerührt vor sich stehen sah. „Ich werde die Zimmer selbst in Ordnung bringen“, erklärte er. „Du bist es gar nicht werth, daß Du mir hilffst und mit Wischeln und Befen hantirst, wo ein edler Weip sein Bestes in erster Arbeit einsetzen vermag.“

Mit den nöthigen Geräthen versehen, kehrte er bald in die Zimmer zurück und machte sich unbedorren an die ungewohnte Arbeit, die vielen Staublagen zu entfernen. Die verschmutzten Gardinen, die von Wotten zerfressenen Vorhänge nahm er herunter und ließ durch die weitgeöffneten Fenster das Licht in alle Ecken hineinbringen.

(Fortsetzung folgt.)

Victor'sche Frauen-Schule,

älteste u. größte Frauen-Fachschule
Wiesbaden, Taunusstraße 13.

Gegründet 1879.

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Rechnung, Literatur &c.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Vervollständigung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Zwecke geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortheilhafte, ausstichswolle

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundfrage ihrer Thätigkeit Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche zu der

häuslichen Wirkksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die **praktischen Handarbeiten** (Sticken, Wäschezusammen-, Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die **hauswirtschaftlichen Fächer** (Kochen u. s. w., Waschen &c.).

Die Anstalt bildet auch: **Handarbeits-Lehrerinnen** für Mädchen-Schulen und für Fachschulen; **Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen**; **Zusammenrechnerinnen** für Wäcker u. für Confection; **Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte**. — Große, luftige u. helle Räume. — Sehr mögliche Honorarverhältnisse. — Prospekte aller berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Fr. Julie Victor** oder der Unterzeichneter.

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Anstalt ist die Schule in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Jüngerinnen in **entsprechenden Stellungen unterzubringen**.

Die Anstalt bildet auch: **Rechnen-Lehrerinnen**; **Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-Lehrerinnen**; **Lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten**; **Verkäuferinnen, Buchhalterinnen**. — Große, luftige u. helle Räume. — Sehr mögliche Honorarverhältnisse. — Prospekte aller berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Fr. Julie Victor** oder der Unterzeichneter.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97
kommen vom 15. October ab zur Einziehung. 12325
Der Vorstand.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Duz. Karten 6 Mark. 11888

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Wegen Aufgabe meines Betriebszweiges verkaufe ich Lederten u. Affen, sowie Beckern im Pfund zu außerst billigen Preisen. 11900
Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Wiesbaden.

Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal.

Kuranstalt für Nerven, Interitiden, Equivalenzen, Adrenas-
tismus, Gicht, sowie alle Krankheiten, die auf Störung der Hirnleitung und Blutmischung beruhen. Erholungsbedürftigen bietet die Anstalt durch wundervolle Lage alle Annehmlichkeiten des Bades und des Landens. Unmittelbare Nähe des Waldes, schattiger Park, Dampf- und Wasserbäder, Hydrotherapie (Astrich- und Thermalbäder), Elektricität, Gymnastik, Massage, Diätetische Kur, Porphyran-
gebräue, Dampfbad, Heilbrunnen. **Personen ohne Kur-
gebrauch von 5 Mt. ab.** Familien und bei längerem Aufenthalt Ermäßigung. **Das ganze Jahr geöffnet.** Prospekte gratis und franco durch die Besizer. 12306

Dr. Schubert, **Dr. Blitstein.**
Stabsarzt d. 2.

Druckerei aller Art liefert schnell und billig
Druckerei Münch. Albrechtstr. 28.

Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider, Kinder-Jackets

für jedes Alter.

Sämmtliche Neuheiten

in eleganter

Kinder-Garderobe

sind eingetroffen.

Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Backfisch- Jackets.

Backfisch- Regenmäntel.

12305

Bekanntmachung.

Auf der Straße Wiesbaden - Weidenstadt sollen 6100 Stück alte Buchen-Hütenbühnen in kleineren Dosen öffentlich meistbietend wie folgt verkauft werden.

- Am Dienstag, den 20. October d. J.:
 - Um 9 1/2 Uhr Morgens auf Bahnhof Weidenstadt 970 Stück.
 - Um 10 1/2 Uhr Morgens auf Bahnhof Bahnhöfen 968 Stück.

Am Mittwoch, den 21. October d. J.:

- 1) Um 9 Uhr Morgens auf Bahnhof Dohheim 1172 Stück.
 - 2) Um 3 Uhr Nachmittags am Bahnübergang der Schiersteinerstraße zu Wiesbaden 3000 Stück.
- Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht. P 467

Wiesbaden, den 10. October 1896. Bahnhofserei 51.

Mobiliar-Versteigerung

Heute Donnerstag, 15. Oct. d. J., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem

Römersaal,

Dohheimerstraße 15 dahier, nachfolgende gut erhaltene Mobilien, als:

- 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode u. 2 Nachttischen, ferner 1 Pianino, 1 Verticow, 2 vollst. Betten, ein- u. zweith. Kleiderschränke, 2 Chaiselongues, versch. Oelgemälde, 1 großer Herren-Schreibtisch, 6 Brüsseler Teppiche, 4-5 Meter im Quadrat, ovale und vieredrige Tische, 2 Essschränke, 1 Kinderbett, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Waschkommoden und Nachttische, eine Parthie Stühle, 1 Kaffeeschrank, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, 1 Braudliste, verschied. Spiegel, eine große Parthie Weingläser, eine große Parthie Porzellan, Nippfachen u. dgl. m. P 321

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 9. October 1896.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, 15. Oct. er., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im großen Lokal

Brauerei Effighaus,

Schwalbacherstraße 7,

nachgezeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

- 1. Ca. 20 Paar Herren- und Damen-Gürtel und Knopfstiefel in Sid-, Gehrreuz- und Halbsider (gr. Weid), Anker-, Mädchen- und Kinder-Stiefel und -Schuhe, sowie Leder-Handtöcher und einen großen Vollen Winterwolle.
- 2. Stoff-Reste, passend für ganze Ärmel, einzelne Hosen, Joppen, Mäntel, sowie für Knaben-Köpfe u.
- 3. Zwei Billards, fast neu, franz., mit vollständigen Zubehör (Kübel, Regel, Querscheit und Jählyapparat mit Schieler-tisch).

Wade besonders auf Billards aufmerksam, da solche trotz des hohen Wertes zu jedem Gebot anzufragen werden, sowie alle zur Versteigerung kommende Gegenstände.

Der Auktionator:
Adam Bender,
7. Schwalbacherstraße 7.

Meine Wohnung befindet sich jetzt: 12994

Wilhelmstrasse 10, 1,
Ecke Louisenstrasse.
Zahnarzt **D. C. Funcke.**

Atelier für Modes!

Modellhüte in sportlichen Formen!

Da meine Damenhüte zu solchen, die ich in der Lage Alles zu bedenklich billigen Preisen liefern zu können. Gütegarantien von 75 Pf. an.

Marktstraße 12, 2. Fr. Noll, Marktstraße 12, 2.

Gerritsen's Fortentager, Schillerplatz 3, Hof. 11884

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag,

den 15. October er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags verschiedener von hier wegziehenden Herrschaften in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,

nachstehend verzeichnete Mobilien-Gegenstände, als:

- Speisezimmer-Einrichtung in Nussbaum, ein, Büffels, mehrere compl. Betten, Kleider-, Spiegel-, Weingläser, Pfeiler- u. Essschränke, Schreib-, runde, ovale, vieredrige, Baucris, Nipp- und Ausziehtische, Sessel, Kommoden, Konsolen, Salon-Garnituren in Blüsch, Fantasie- u. Kamel-tischbezug, Ottomane, ein, Canapés, ein Concerttisch, Teppiche, Vorhänge, Regulator, Pendules, 2 Kranken-Fahrräder, Oelgemälde, Kupfer- u. Stahlstich-bilder, Gasluster, Hänge- u. Stehlampen, Waschwanne, Waschküche, Flaschen-schrank, Mantel z. Ofen, Kommode, 1 Bügel- u. 1 Naphtin-Ofen, alle Arten Spiegel, wozunter mit Trümean, 1 Badewanne, 1 Gashocher, Kuchenschrank, Küchentisch, Glas-, Porzellan und sonst versch. Küchen- und Haus-Einrichtungs-Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Wertes. P 358

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich heute Donnerstag, den 15. October er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag, in der „Villa“

37. Sonnenbergerstraße 37

die Mobilien-Einrichtung aus 15 Zimmern zc. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Inventar:

- 12 compl. Betten, 4 Nussbaum-Spiegel-schränke, 1 gr. Mahag.-Ess-Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Kleiderständer, Handtuchhalter, 1 Nussbaum-Büffel, Ausziehtisch und alle Arten andere Tische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Wäscherschrank, Schreibtisch, 2 Eichen-Corridorbänke (gepolstert), 1 antike Standuhr, 1 sehr gut erhaltenes Billard mit Eisenbein-Ballen und sämtl. Zubehör, mehrere Garnituren Polstermöbel, ein, Sopha, Ottomane mit Blüschbeden, Sessel, 1 sehr schöner Speisezimmer-Lüster und mehrere Salon-Lüster, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Teppiche, Vorlagen, Gardinen und Stangen, Portièren, Geflüßbetten, Bettzeug, als: Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Bettdecken, Tepp., Bett- u. Tischdecken, Weingläser, 1 pneumatischer Apparat von Dr. Tobold, 1 Schwenninger-Turn-Apparat, 1 Elektrischmaschine, 1 Pariser Mikroskop, Sitz- und Liege-Badewannen, 1 Stehpult, Copirpresse, medizinische Werke, Klavier, Dezimalwaage, Kohlen-lasten, Waschküchlein, Ausleer-Gimer, Zimmer-Glosetts, Steh- u. Hängelampen, Champagner-Lüster, 1 gr. weithür. Eisschrank, Vorrathsschränke, mehrere große Küchentische, Glas-, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr u. noch vieles Andere mehr.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.
Geschäftslokal: Grabenstraße 28.

Madame Betty Teschner,
welche 7 Jahre in Karlsruhe wohnt hat, empfiehlt sich hier den geehrten Damen als geübte Modistin. Strümpfe 1, Bart.
Meiner werthen Kundin ist zur gefl. Nachricht, daß ich von heute an im Hause des Herrn Kaufmann Klotz, Marktstraße 19a, 3. St. (Eingang Grabenstraße 2), wohne.
Frau Elise Gobel, Elm., Ausfühlerin.

Kösener S. C.

Zur Begründung des Wiesbadener Bezirks-Verbandes Deutscher Corpsstudenten findet eine allgemeine Versammlung der A. M. am Donnerstag, den 15. d. M., Abends 9 Uhr, im Damosalon des „Sonnenhofs“ statt, zu der alle Angehörigen des K. S. C. (auch diejenigen Herren, die bisher ihren Beitritt noch nicht erklärt haben) hierdurch ergeben ein-geladen werden. 1299

Der vorläufige Ausschuss:
v. Adelsheim, Landgerichts-Direktor, **Huß-Giesen**,
Kammersänger, **Dr. Henke**, Oberstaabsarzt, **D. Dr. v. Ibell**,
Oberbürgermeister, **Dr. Landow**, Oberarzt am städt. Krankenhause, **Meyer**, Kester Staatsanwalt, **Dr. Pfeiffer**, Regierungs- und Medicinalrath, **Dr. Radloff**, Ohrenarzt, **Dr. Schellenberg**, prakt. Arzt, **W. Schmidt**, Gymnasiallehrer, **Freiberg**, v. Sechendorff, Königlich Preussischer Telegraphen-Direktor, **Fritz Siebert**, Rechtsanwält, **Dr. Wilhelm**, Sanitätsrath, **Wilhelm**, Landgerichtsrath.

Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club.

Das Clublokal befindet sich von **Donnerstag, den 15. d. M. ab**, im P 300
Krokodil, 1. Stock.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zauftrag, den 17. October er., Abends 8 Uhr beginnend, im Römersaal:

Stiftungsfest

bestehend in **Concert und Ball.**

Der Zutritt ist frei, jedoch nur Mitgliedern und von diesen einzuführenden Gästen gestattet, und gelten hierzu folgende Bestimmungen: Jedem Mitglied steht das Recht zu, außer einer Dame noch zwei Gäste einzuführen; für dieselben sind vorher bei unserem Kassier, Herrn Kaufmann **Emil Lang**, Schulgasse 9, die diesbezüg. Karten in Empfang zu nehmen. Letztere werden mit Namen versehen und haben nur personell Gültigkeit. Für Mitglieder dient das Vereinsabzeichen als Legitimation. **Schulpflichtige Kinder belie-e man fernzuhalten.** P 454
Anerke d. Herrn Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen laden wir zu dieser Feier ergeben ein.
Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse. Aufn. n. 14. bis 50. Lebensjahr. Unterbringung in **Stranctio**, Wochenbetts u. Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. P 356
Frauen-Sterbekasse. jährl. Sterbegeld 500 Pf. (einstufig sehr mäßig). — Aufnahme für beide Klassen scheidet bei den Verstorbenen Frauen. **Becht**, Berggasse 17, **Bergdorf**, Hirschg. 26, **Hess**, Hirschg. 47, **Kern**, Sebanstr. 1, **L. W.**, Marktplatz 8, **Meyer**, Bismarckstr. 25, **Opfermann**, Sellmündstr. 62, **Rotert**, Sebanstr. 1, **M. Ries**, Gießbergstr. 11, **Schwarz**, Bleichstr. 7, **Spies**, Sellmündstr. 44, **Unverzagt**, Haldenbdr. 42. P 355

Die Hausbesitzer

der oberen Rheinstraße, Wörthstraße, Jahnstraße und des Kaiser-Friedrich-Rings, sowie die dort wohnenden Interessenten werden zu einer wichtigen Besprechung in der Pferdebahn-Angelegenheit

auf **Donnerstag, den 15. October, Abends 6 Uhr,**

in den Gartenhof des Neuen Rottweilshofs eingeladen.

L. Schuster,
General-Agent.

Dr. Scholz,
Rechtsanwalt.

Die ächten **Rohrplattenkoffer**
(unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)
werden jetzt vielfach minderwerthig nachgemacht. Man achte deshalb genau auf die **Schutzmarke.**
Zu haben bei
Franz Becker,
Hl. Burgstrasse 9.

Kleiderschränke.
Bringe mein Lager in selbstverfertigten 1- und 2-thürigen Kleiderschränken in empfehlender Erinnerung. 12914
Dampfschreinerei **Carl Nimmel**,
Hermannstraße 15.

Für Brantlente.
Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibtisch, Salonisch, Verticow und Pfeilertisch mit Stufen, hüßig abgerund. Obergasse 3, Garten, Bart. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10555

54 Stück Matratzen von 5 Mt. ab.
Ph. Ledle's Möbelager, Marktstraße 22, 1. Stg.

Fortwährend frische Spanferkel
bei **Peter Schmidt**, Metzger, Wörthstraße 17.
Telchen 291. 12939

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 483. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. October.

44. Jahrgang. 1896.

Wie Ehen geschlossen werden.

Von Eugen Hofant.

Die Ehe ist unstreitig ein hochinteressantes Kapitel aus der Geschichte der Menschheit. Ich habe in meinem Leben vielleicht zweitausend verschiedene Romane gelesen und die gleiche Anzahl Lustspiele und Schwanke gesehen, und fast in jedem dieser Werke wurde die Ehe auf andere Weise vom Dichter zusammengebracht. Ich habe Ehehindernisse kennen gelernt, bei denen der Regen den Galeotto gemacht, und solche, die im Scheine der Sonne und durch den Glanz derselben geschlossen wurden; Ehen, die sowohl auf ebener Erde, wie zehntausend Fuß hoch über dem Meeresspiegel in einer einsamen Unterfahrschlucht auf den Bergen zum Abschluß gelangten. Selbst das Ehehinderniß im Lustballon ist mir nicht fremd geblieben, während Jola in seinem Sexualmal die Herzen zweier Liebenden meist unter der Erde zusammengeführt.

Aber trotz alledem möchte ich behaupten, daß die Wirklichkeit der Ehe das Romanesque weit übersteigt. Die Geschichte der Liebe ist so unendlich reich an Stoff, daß Tausende von Dichtern all das Material nicht aufarbeiten können, welches das Leben uns bietet. Wie oft geht man bei der Lektüre eines Romans oder im Theater über die Art und Weise, wie der Autor seine Gestalten „sich kriegen“ läßt, in Erstaunen und auch über die Unwahrscheinlichkeit die Kaskaden. Und doch kenne ich zahlreiche Liebesgeschichten, die man kaum für möglich hält, die sich indes wirklich ereignet haben. Einige derartige wahr und wahrhaftige Liebes- und Ehegeschichten will ich in folgenden Zeilen erzählen.

Es war im Sommer des Jahres 1780 als die Dichterin Philippine Galtzer, die Tochter des berühmten Hofrats und Historikers gleichen Namens in Göttingen, nach Kassel herüberkam, um sich von dem Akademie-Direktor Joh. Heinrich Tischbein, dem Aeltesten aus der zahlreichen Künstlerfamilie dieses Namens, waken zu lassen. Die einfache, zwanglose Liebendürftigkeit des vierundzwanzigjährigen Mädchens nahm das freundschaftliche Herz des damals achtundfünfzigjährigen Mannes so ein, daß er schnellst wünschte, die junge Dichterin bei sich in Kassel behalten zu dürfen. Zu diesem Zwecke vermittelte er die Bekanntschaft eines jungen Freundes mit ihr, Namens Engelhard, der, fast vier Jahre älter als sie, eben wirklich Kriegssekretär geworden war, und mit Vornamen Philipp hieß. Philipp und Philippine — Nomen et omen! — so scherzte Tischbein. Seine Vermählungen waren mit Erfolg getraut. Wie das Bild Philipps auf der Leinwand Tischbeins immer mehr und mehr Gestalt gewann, so auch im Herzen des jungen Kriegssekretärs. Philipp und Philippine liebten sich, erklärten sich und heirateten sich.

Sowohl nach diese Liebes- und Ehegeschichte etwas Besondere nicht bieten. Aber das Ungewöhnliche kommt noch. Philippine Engelhard war längst nicht mehr die junge Frau Kriegssekretärs, sondern die mit Dichtern gelegene Frau Oberappellationsrath. Es war im Sommer des Jahres 1808.

Die Meidung des Königs Jerome war in großer Aufregung. Der Maire von Kassel, Herr von Camstein, hatte den Kopf verloren, da die zum ersten Male ankommenden Reichsstände von ihm Wohnung verlangten. Die Honoratioren der Stadt mußten Logisgäste aufnehmen; im Hause des Herrn Oberappellationsrath erhält der reiche Fabrikant Mathusius aus Magdeburg Quartier. Der schon im vorgeordneten Alter befindliche Hagestolz fühlt sich in der Familie äußerst behaglich, besonders gefallen ihm die sieben Töchter des Hauses, und es entgeht ihm auch nicht, daß dieser reiche Mädchensgenossin auf seinem sonderlich reichen Boden erwachsen ist. Die Schindt nach einem so behaglichen Leben überkommt ihn, und es währt nicht lange, so offenbart er den Eltern seine Verhältnisse und giebt den Wunsch zu erkennen, eine der Töchter mitnehmen zu dürfen, um sie als seine Gattin heimzuführen. Doch nicht er selbst will wählen, sondern es den Eltern und Töchtern zu bestimmen überlassen, was ihm zu Theil werden soll. Da entschließt von den Sieben sich die Zweitälteste für den glücklichen Mathusius. Doch etwas trübt noch dessen Glück. Er hat die sechs Schwestern seiner Frau auch sehr lieb und möchte daher auch diese mit nach Magdeburg nehmen. Da fällt ihm ein, daß er in seinem ausgeübten Geschäft genug junge Männer habe, die er gern für ihre Tüchtigkeit belohnen und ebenso glücklich machen möchte, wie er es sei. So war die ganze Ankage einer deutschen Dichterin mit einem Male vergriffen. Mathusius hielt, was er versprochen, er sorgte dafür, daß seine sämtlichen Schwägerinnen sehr bald alle in den Ehestand treten konnten, nachdem er das ganze halbe Duzend zugleich mit seiner Frau nach Magdeburg genommen.

In sehr eigenthümlicher Weise kam auch Dufresne, der französische Dichter und Historiker, der im 16. Jahrhundert lebte, zu einer Frau. Er beschloß nämlich einfach eines Tages zu heirathen, und zwar die erste Beste, die ihm gefallen würde. Da trat seine Wäscherin, ein hübsches Mädchen, ins Zimmer. Dufresne, der sehr dem Spiel ergeben war und daher viel Schulden hatte, war auch der Wäscherin Geld schuldig; diese drängte den leidenschaftlichen, ihr endlich seine Schuld zu bezahlen, da sie in den nächsten Tagen heirathen wolle. Was that Dufresne? Er machte der Wäscherin selbst einen Heirathsantrag, sie willigte ein, und so hatte er zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: er war seine Schuld los und hatte eine Frau.

Eine der originalsten Ehen schloß Anton Friedrich Büsching, der berühmte deutsche Geograph (geb. 1724, gest. 1793), welcher der deutschen Nation das erste geographische Werk gab, das auf wissenschaftliche Behandlung und auf einige Vollständigkeit Anspruch machen konnte. Büsching war zweimal verheirathet. Wie er zu seiner ersten Frau kam, vermag ich nicht zu erzählen; nur soweit kann ich mittheilen, daß er sie im Jahre 1777 plötzlich durch den Tod verlor. Büsching wohnte damals in einem Gartenhause einer Berliner Vorstadt. Der Gerechtigkeit muß mit seiner ersten Gattin sehr glücklich gelebt haben, denn er war über ihren Tod sehr unzufrieden, und da er sich nicht von der Verstorbenen trennen wollte, so ließ er sie unter seinem Fenster im Garten begraben, ohne daß die Erlaubniß des Oberkonsistoriums dazu erhalten hätte. Als er späterhin dann erfuhr, daß er diese auch niemals erhalten haben würde, freute er sich über das Schicksal, das er den

Verstorbenen geschehen hatte, denn nun konnte man ihm das eigenmächtig genommene Recht ja nicht streitig machen. Der Tod seiner ersten Frau trat im Spätherbst ein. Als nun aber der Winter kam, wurde es ihm in seinem Gartenhause zu kalt und er mußte nach seiner Stadtwohnung zurückkehren. Da er jedoch fürchtete, daß es ihm hier allein erst recht einmal erscheinen würde, so beschloß er, nicht ohne Gattin dieselbe zu beziehen. Er nahm sich einen Wagen und fuhr eines Morgens zu seinem Freunde, dem Oberkonsistorialrath Zeller, den er hat, ihm eine Wahl treffen zu helfen, damit er in acht Tagen wieder verheirathet sein könne. Dr. Zeller, der wohl wußte, daß seinem Freunde Ideen, die er sich einmal in den Kopf gesetzt hatte, nicht so leicht auszuwerfen seien, rief seine Frau herein und alle drei berathschlagten nun, wer für ihn als Gattin wohl am geeignetsten wäre. Frau Dr. Zeller schlug eine verwitwete Justizräthin vor. Sofort setzte sich Büsching wieder in seinen Wagen, fuhr bei der Dame vor und erklärte ihr, weswegen er komme. Als er dann aber im Laufe des Gesprächs sagte, seine Frau dürfe weder unter achtundzwanzig noch über dreißig Jahren sein und nun hörte, daß die junge Wittve dieses Alter noch nicht erreicht habe, bat er um Entschuldigung wegen der verursachten Störung und versicherte die nicht wenig über den sonderbaren Freier erzeierte Dame. Büsching fuhr zu seinem Freunde zurück und bat ihn, eine andere Gattin vorzuschlagen. Dies geschah, die Empfohlene gefiel besser; den dritten Tag verlobte er sich, und eine Woche darauf feierte er schon seine Hochzeit, nachdem er beim Konsistorium erwirkt hatte, daß das einmalige Aufgebot am vorhergehenden Sonntag genügt. Bei der Trauung stellte sich Dr. Zeller etwas spät ein, und Büsching bat ihn daher, er solle es kurz machen, da er nicht viel Zeit habe. Die Trauung wurde deshalb nur in wenigen Worten. Auch diese im Eilschritt eingegangene Ehe soll eine ungemein glückliche gewesen sein.

Zum Schluß will ich noch erzählen, wie Garibaldi zu seiner Frau kam. Er selbst berichtet in seinen Denkwürdigkeiten, auf welche seltsame Art und Weise er die fidele Amazone kennen lernte, welche die Gefährtin seines abenteuerlichen Lebens wurde. Nach einem blühenden Geseht, in dem alle seine italienischen Waffengenossen gefallen waren, befand sich Garibaldi in der Nähe der Burra, des südl. Theiles der Einfahrt in die Tanjuna. „Zufällig warf ich einen Blick auf ein Haus,“ so erzählt Garibaldi, „und bemerkte dort eine junge Dame, die mich auf eine so geheimnißvolle und unwiderstehliche Weise an sich angezogen hatte. Ich begrüßte sie, wir wurden schnell bekannt, und ich fühlte, daß der verborgene Schatz, den ich entdeckt hatte, von seltenem und unschätzbarem Werthe sei. Später habe ich mir oft Korwürfe gemacht, daß ich sie der friedlichen Zurückgezogenheit ihrer Heimath entriß, um sie in Mägen, Leiden und Gefahren zu stürzen.“

Der zufällige Anblick eines Mädchens, das still und bescheiden dahin lebte, hat hier dazu geführt, daß dieses die Frau eines berühmten Mannes wurde und als solche Eigenschaften entwickelte, die sie schließlich in ihrem stillen Mädchensheim wohl niemals geahnt hätte, denn Frau Garibaldi, die ihren Mann immer begleitete und an seiner Seite zu Wasser und zu Lande socht, bereitete dem Wunder der Tapferkeit, obwohl sie in ihrer Jugend das friedlichste Leben geführt.

Lufer'scher Gesangverein.

Die heutige Probe fällt aus. 13069

Mittwoch, den 21. Oct.: Abschieds-Vorstellung.
Adolphs-Allee. Wiesbaden.
Gaststube der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Donnerstag, den 15. Oct., Abends 8 Uhr:

Parade-Gala-Vorstellung

mit besonders gewähltem Programm.

Austritt des neugeborenen Künstlerpersonales.

Auf vielseitiges Verlangen: Einmaliges Debut der Orig. Wiener Damen-Capelle (6 Damen), unter pers. Leitung ihrer Dirigentin H. Ellmann (Parodie von mehreren Comedy's. Texas Jack mit seiner wild-amerikanischen Truppe. Kunstreiten. Reifwerfen, Kunstschleifen, verschiedene Darstellungen aus dem Privatleben x. x.

Amateur-Concurrenz-Reiten.

26 Mr. Prämie Remigian, der Reiten ein galoppirendes Pferd in der Manege 3-mal rund reitet.
Melbungen werden im Circus entgegengenommen.
Morgen Freitag: Reitturnen.
Grand soirée hippique! F 346

Thelle einem hochgeehrten Publikum ergeht mit, dass ich meine Wohnung nebst Institut für Gymnastik, Tanzen und Fechten von heute ab nach

Mauritiusstrasse 10

verlegt habe und bitte das selbige Wohlwollen mir auch in der neuen Wohnung bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Einige gebrauchte, noch sehr gute Pianinos billig zu verp.
H. Matthes, Rheinstraße 29. 11599

Heute Vormittag 11 Uhr: Fortsetzung und Schluss der

Grossen Gemälde-Auction

4. Gr. Burgstrasse 4.

Ferd. Küpper. F 399

Restauration zum Jägerhaus.
Heute Abend:
Mehlsuppe.
Zette j. Gänse,
geruht 8-10 Pf., 2 Pf. 40 bis 45 Pf., Enten 55 Pf., ge-
nadm. etc.
H. Nickel, Adl. Einfuhrn, v. Al-Bennothen, Oppr.

Recht Hausener Brod
der Hausener Brodbabrik von Lautz & Hofmann, täglich
frisch, empfehle!
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.
empfehleit bühligt 13071

Frische Schellfische
empfehleit bühligt 13071
Franz Blank, Bahnhofstr. 12.
Zwiebeln 10 Pf., 40 Pf., Centner 8.50 Mr., Gäringe 4 Pf.,
Dob. 45 Pf., Brennspiritus, hochgr., per Schoppen 18 Pf., Scheuer-
tischer 20 Pf., 5 Ct. 90 Pf., Lampen-Glycerin 6 Pf., Kornbrod,
lg. Loib, 80 Pf., Fensterleber, Schwämme, sowie sammt. Colonial-
waren billig Schmalbacherstraße 71.

Fortwährend
frischen Hirsch
im Ausschnitt
13064

Joh. Geyer,
Hoflieferant
Er. Königl. Hofst. des Großherzogs von Luxemburg,
Er. Königl. Hof. des Landgrafen von Hessen,
Er. Hofst. des Herzogs von Nassau.
Telephon No. 47.

Prima Rindfleisch 60 Pf.
N. Salomon, Weingergasse 29.

30 rothe Deckbetten, 60 Stück Kissen,
sowie 20 Strodmatzen von 5 Mt. ab.
Ph. Lendle, Stöckelg., Marktstr. 22, 1, am Städtchen

Richard Haertel,
Musikdirector,
Clavier-, Violin- u. Gesang-Lehrer,
wünscht noch einige Stunden zu belegen. Schriftl. Anmeld.
erbeten Moritzstraße 6, 2.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterricht — Schülerin des Leipziger Conservatoriums —
zu möglichem Preise. Auch zu Vierhändelspielen u. Gesangs-
begleitung empfänglich.
11853
Anna Deuschinger, Adelsbaldstraße 48, Vert.

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt
Frl. Walter, Schwalbacherstrasse 79, 1.
On paris français. — English spoken. 12138

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt gründlich O. Kiltan, Zitherlehrer, Sebanstraße 1, 3.

Der Zuschneide-Kursus
nach System Grandé, 12587
für Damen-Garderoben, incl. Anfertigungs-
Unterricht, beginnt am 1. u. 15. j. Monats bei
Frau Aug. Roth,
Bertramstraße 18. Bertramstraße 18.
Beimn Dienstag, den 20. October, Nachmittag
3 1/2 Uhr, einm

Tanz-Kursus
für Kellner, Köche und verwandte Berufe.
Honorar 15 Mk. (Kein Musikgeld.) Gesl. Anmeldungen erbeten.
G. Diehl, Hellmündstr. 29, 1.

Fremden-Pensions
Für eine
erholungsbedürftige junge Frau
wird für einige Monate in Wiesbaden Aufnahme in einer
Familie oder bei einem Prieze gesucht, wo solche recht
familiensanftlich
passende Pflege
findet. Nähere Mittheilungen nebst Pensionenprüfungen sub
H. H. 1488 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln,
erbeten. P 488

Pension Grünweg 4, nahe dem Kurbaue, gut
möbl. Schlafzimmer, Kochk. u. 1. Stod.
Pension Albany, vis-à-vis dem Kochbr.,
Wohn. und ein. Zimmer billig zu vermieten. Kapellenstraße 2, möbl.

In seiner Villa, Nerobergstraße 20,
in bester und schönster Lage, in eine möbl. Wohnung, sowie
eine große Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. Die Zimmer
sind groß, Licht u. weit nach Süden frei gelegen. Bad im
Haus. Angen. Winterunterhalt f. Familien u. ein. Damen. 7140

Pension Stiefstraße 4, mit Garten, großer Salon
mit Piano, 1-3 Schlafzimmer, auch einzelne
Zimmer mit und ohne Pension von 7 Mk. an pro Woche. 7181

Pension Taunusstr. 1, Gde. Waldstrasse, im
Edelbau, mit best. frei. Winterk., 2. u. 3. Vert., besond. vortrefl.
Pension Taunusstr. 13, Gde. Westergäß, feine möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Kutschg. 6206

Pension 45. Taunusstr. 45, Süd. Gut möbl.
ein. Jim. u. Kam. (Wohn. anerkannt
guter Küche, hü. Breise, Bäder. 6202

Villa Dambachthal 9, braunen, dep.
möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder.
Emserstr. 19, Villa Friesse, möbl. Zimmer per Woche
b. 7-12 Mk. Pens. incl. 3 u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Villa Frankfurterstraße 12 möbl.
Zimmer mit und ohne Pension.
Wörthstraße 8, 1. u. 2. Et. eine leere Zimmer (zusammen oder
einzeln) mit Frühstück und Bedienung an Damen für den Winter
zu vermieten. Hüb. Vert. 7103

Damen, auch Kinder, welche die Schule besuchen, haben in
gutem Hause familiäres Heim. Näh. im Tagbl.-Berlag. 6430

Verpachtungen

Neuerbaute Stallung
für vier Pferde nebst Futterraum und Remise in
Biedrich zu verpachten. Ankunst ertheilt der
Tagbl.-Berlag. 13045

Miethgesuche

Vom 15. November an
auf ein 6 Monate wird eine möblierte Wohnung von 5 bis
7 Zimmern, Küche etc. zu mieten gesucht. Genauere Offerten
speziell mit Preisangabe erbetet. 7162

J. Meier, Vermittlungs-Agentur, Taunusstr. 26.
Eine der besten Stellen angebotene einmüthige
ältere Dame sucht zum 1. April 1897 eine annähernde
Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör in
besserm ruhigen Hause im Kurviertel. Anerbieten mit Preis-
angabe unter N. D. 20 an den Tagbl.-Berlag.

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. Januar. Offerten mit Preisangabe unt.
F. M. postlagernd erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht auf gleich eine Wohnung von
3 Zimmern. Gesl. Angebote mit Preisangabe unter Z. D. 88
an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Zwei bis drei leere Zimmer in sehr ruhigem
Lage in der Nähe der Adolfsallee od. Biedrich-
straße f. einige Zeit ges. Off. u. T. C. 63 a. d. Tagbl.-Berl.

Für sofort
werden von einem Herrn 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit separatem
Eingang gesucht. Barriere nicht notwendig. Off. unter Chiffre
v. T. 94 Victoria-Hotel abzugeben.

Anständiger
junger Mann sucht gut möbliertes
Zimmer mit Pension per sofort. Gef.
Off. mit Preisangabe unter P. D. 81 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Wittwe
sucht ein gut möbliertes Zimmer.
Offerten mit Preisangabe unter
P. D. 92 an den Tagbl.-Berlag.

Gesucht sofort
für einen beschriebenen Raum zum
Aufbewahren von Weizen aus
4 Zimmern. Off. mit Preis u. A. E. 40 an den Tagbl.-Berl.

Gesucht
Stellung für 3 bis 4 Weiber, Remise für 2 Wagen auf Tagere
Zeit. Offerten unter V. C. 43 an den Tagbl.-Berlag.

Weinkeller
Näh. Tagbl.-Berlag. 7129

Vermietungen
Villen, Häuser etc.
Alexandrastraße 5
m. allem Comfort ausgeschaltetes Landhaus, 3 Wohn., 16 Jim.,
Bad K., zu verm. od. zu verp. Näh. Alexandrastraße 10. 6286

Geschäftslokale etc.
Kochstraße 24 ein neuer Laden mit Wohnung fol. zu verm. 6867

Nerostraße 29 Laden mit Wohnung zu
vermieten. 6578

Comptoirs, große Lageräume und Keller auf sofort oder
später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 23. 6076

Wohnungen.
Wörthstraße 29, 1. Et., zwei Zimmer, Küche und Keller für
15 Mk. auf 1. November zu vermieten. 6837

Emserstraße
eine schöne Hochparter.-Wohn., 4 Jim.
mit Bad, 1 Jim. im 2. St., 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Friedrichstr. 20, 2,
eine elegante Wohnung v. 10 Zimmern
nebst reichlichem Zubehör (Liste etc.) in
perfectem Zustande sof. od. später zu v.
Kaiser-Friedrich-Ring 17, Seiten, 3 Zimmer u. Küche x. auf
gleich oder per 1. Januar zu vermieten. 6817

Kaiser-Friedrich-Ring
hochherrschaffliche Wohnung, 6 große Zimmer und reichl. Zubehör,
legt oder später zu vermieten. Näh. im Hause selbst. Vert.
Adolfsallee 49. Vert. 7003

Kochstraße 2 sind in 3. Et. 2 schöne Zimmer, ebent.
mit Küche, sofort zu vermieten. Näh. Nerobergstraße 7. 7166

Kochstraße 14 Wohn. u. Küche sof. zu verm. 7107

Emserstr. 4, im 1. St., Wohn., 3 Jim. u. Kuch. auf Oct. 6940

Emserstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör, im Seitenbau, auf gleich oder später zu vermieten.
Näh. Adelsbald im Laden bei Stülpner. 5173

Emserstraße 27, 2. u. 3. Et. eine abgeth. Wohnung, 4 Zimmer und
Zubehör, per sof. od. sp. zu verm. Näh. Westerg. Vert. 6675

Emserstraße 30 1. u. 2. Et. Zimmer u. Küche sof. zu verm. 6321

Emserstraße 33 Wohnraum u. 2 Zimmer u. Kuch. zu verm. 6611

Gde. Steinstraße und **Wörthstraße 35** sind 2 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 6979

Waldmühlstraße 26 (Landhaus) Wohnung von 2 Zimmern u.
Küche an funderlohe ruhige Leute zu vermieten. Näh. beim
Bürger Max Hartmann, Adelsbaldstraße 31, Vert. 6295

Zu vermieten per sofort
neue herrschaffliche Wohnung, Bel-Etage, mit Keller, 6 Zimmer nebst
Zubehör, Wörthstraße 7, u. der Weinstr. 2. Vert. 6. 6848

Wörthstraße 8, an der Weinstr., schöne Wohnung, 4 Zimmer,
Küche und Zubehör, sofort an ruhige Leute zu verm. 7105

Ein geräumige Zimmer mit Küchlein und Keller, ohne Küche, an
ruhige Leute per sofort zu verm. Näh. Weinstr. 76, D. 6962

Möblierte Wohnungen.
Bärenstr. 4. ohne Entzoss, möbl. 3-4 Jim., Zubehör. 7148

Weisbergstraße 14 einige fein möblierte Wohnungen mit einge-
richteten zu vermieten.

Taunusstr. 10, 1, gut möbl. Wohn., 3-4 Jim., zu verm. 6912

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Abeggstraße 11 sind 1-2 hübsch möbl. Zimmer
billig zu vermieten.

Adelsbaldstraße 11, 2 Et., 1. u. 2. Et., möbl. Wohnung u. Jim.
Wörthstr. 30, 1. Et., durch Verbindung 2. Et., möbl. 3. Vert. 6277

Adelsbaldstr. 46, 8, 1, ein schön möbl. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50.

Wiesbadener Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei,
 nicht mehr Kirchgasse 19, sondern
2. Bärenstrasse 2, Ecke Häfnerg.,
 bringt zur bevorstehenden Festlichkeit ihr
grosses Lager in Fahnen
 jeglicher Art und Nationalität, wie **Wappen, Decorationen, Illuminations-Artikel etc.**
 in empfehlende Erinnerung.
Specialität: heraldische Adler und Wappenfahnen.
Cataloge gratis und franco.
2. Bärenstrasse 2, Ecke Häfnergasse.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damenschneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden während kurzer Zeit **erheblich unterm Einkaufspreis** ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Setz- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.

Alles letzte Pariser Neuheiten.

Tannusstraße 49.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Möbel-Differte.

In prima Qualität zu bekannt billigen Preisen empfehle ich:

Alle Arten Polsterwaaren (in eigenen Werkstätten angef.), wie: Sophas von 30 Mt. an, Plüschsophas von 35 Mt. an, Kamelstischsophas 95 Mt., Moquet-sophas 80 Mt., Chaiselouques, Ottomaneu, Garnituren etc.

Vollständige Betten

in Kuchbaum und lackirt von 58 Mt. an.

Alle Arten Möbel,

wie: Büffels, Berticows, Herren- u. Damen-Schreibtische, Schreibbüreaus, Spiegel, Kleider-u. Bücherchränke, Waschkommoden u. Nachtschische, Kommoden, Salon- und Ausziehtische, Spiegel, Stühle etc.

Vollständige Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Billigste Bezugsquelle für Ausstattungen.

Transport frei. Begründet 1872.

Ferd. Marx Nachf.,
 8. Kirchgasse 8.

Möbel-Ausstattungs-Haus

Louisenstrasse 17. **H. Markloff,** Louisenstrasse 17.

Compl. elegante matte u. bl. Anfb.-Salon-Einrichtungen von 500-1000 Mt., reich geschmückte Wohnzimmer-Einrichtungen in Eichen u. Anfb., matt u. bl., von 350-800 Mt., hochf. Schlafzimmer-Einrichtungen, Anfb., matt u. bl., von 400-950 Mt., sowie große Auswahl in Betten, Chaiselouques, Garnituren mit Seiden-, Woll- u. Kamelstisch-Bezug, Sophas, Ottomaneu, Divans, Waschkommoden u. Nachtschische mit u. ohne Marmor, Spiegel-, Kleider-, Bücher- u. Küchenchränke, Büffels, Büreaus, Herren- und Damen-Schreibtische, Berticows, Kommoden, Sophaschische, Spiegel in den versch. Größen, Ausziehtische etc. empfiehlt unter Garantie

Louisenstrasse 17. **H. Markloff,** Louisenstrasse 17.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft. 12838

Reinetteu u. Kochtöpfe zu verkaufen Lindenstraße 1, 2 r.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

11933

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.
Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Hof-Kalligraph



Gander aus Mainz.

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem
Montag, 19. Oct., eines 39. Unterrichtsjahrs, wird derselbe am nächsten
einen einzigen - Cursus von 12 Lehrstunden seiner die **Handschriften** verbessern **Schreib-**
Methode eröffnen und um gefl. **Anmeldungen** Tags zuvor (**Sonntag, 18. Oct.**)
 von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in dessen Wohnung im **Hotel Bahn, Spiegelgasse,**
 Vermöge dieser seiner eigenen notorisch von bestem und Best steigendem Erfolge begleiteten **Schreib-Methode** wird er
 wiesenermaßen Herren wie Damen Gelegenheit zur vortheilhaftesten Erlangung einer **idealschönen, nach der neuesten Art formirten**
 Schrift geboten.
 Circa 10,000 Personen haben sich an dieser seiner durch 39 Jahren von ihm gelehrten **Handschriften-Berhebungs-Methode**
 betheiliget, wozufelbst ohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Jutes sicher bewußten und unversäglich **erfolgreichsten** Unterrichts.

30 Pf. Achtung. 30 Pf.

Von heute an: **Unschäntt selbstgeogener Weine**
 Schoppen 30 Pf. Nach Schoppen und Rahmenweise außer dem
 Hause. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Restaurant Milan, Roonstraße 3.

Als Vereinslokal,

sowie zur Abhaltung von **Festlichkeiten, Diners, Soupers, Familienfesten, Versammlungen** etc. offerire ich von heute ab meinen Gartenaal mit Clavier.

Hochachtungsvoll

J. Feussner,

Hotel-Restaurant Vogel.

Zur Stadt Luxemburg,
 33. Morisstraße 33.



Mebelshuppe,

Morgens Curstisch, Bräuterei mit Sauerkraut.

Wittagstisch, vorzüglich und schmuckhaft, von reichhaltige Abendkarte aller Saisonpreisen billig empfiehlt. 11922
 „Neue Oper“, Tannusstraße 43.

Guten **Wittagstisch** zu haben **Neckstraße 41/43, 1 r.**

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in 12761

ächt chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu decken, und empfehle **lose** ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, als besonders preiswerth:

- Moning Congo, naturl., Mk. 2.-
- Souchong, fein, „ 2.-
- Souchong, feinst, staubfrei, „ 2,50
- Lapsang Souchong, „ 3.-
- Lapsang Souchong, „ 3,50
- hochfein und kräftig, „ 3,50
- Lapsang Souchong, extra fein, das Beste der Saison, „ 4.-
- Kaiser-Mischung, bestehend aus extra feinem Souchong u. Hlithan-Peece, „ 5.-
- Theespitzen, staubfrei, „ 1,40
- Theespitzen, feine Qual., „ 1,60

Thee

1896/97er Ernte.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
 Theo- und Drogen-Handlung.

Johannidderen-Wein ist auf u. billig zu haben. 12116
 F. Luis, Raucgasse 9.

Sauerkraut,

neues (prima Qualität), pfund- und centnerweise zu verkaufen
 Raucgasse 17 bei **W. Lehmann.** 12318

Ia Sauerkraut

per Pfund 10 Pf. 11752

A. Loether, Wörthstrasse 1.

Empfehle als haltbarste 12972

Winter-Kartoffel

Magnum bonum v. d. Tauber 100 Pfd. Mt. 2,65 franco Haus.
Franz Blank, Bahnhofsstraße 12.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Aechte **Daberische** Kartoffeln eingetroffen. Alle anderen Sorten in nur guten Qualitäten liefern zum billigsten Tagespreis und franco Haus. 12966

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Brandenburger Daber-Kartoffeln

lade von **Donnerstag** an am **Tannus-Wahnhof** aus. Nur das Beste, was auf **Daberischen** Boden wächst. Von demselben Ackerbau, von dem ich alljährlich besuche, habe die ganze Ackererz emporken, also seine bestmögliche, auch seine Spirit- und Stärke-Beize, sondern wirklich **echte** zu empfinden hoch feine Waare, hart, mehlig und ganz vorzüglich im Geschmack. Bestellungen bitte in meinem für den Verkauf hierzu extra eingerichteten Lokal.

Neckstraße 34,
 zu machen, wofelbst auch Proben erhältlich. 12875

A. Weller-Koenen

(früher Witte Colonne 32/33).

Prima gelbe Kartoffeln,

sowie **Magnum bonum, Mandarntoffeln** und verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt billig

Brandenburger Kartoffeln.

Erster Wagon eingetroffen. Proben und Bestellungen bei **Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Gradenstraße 9.**

Bestellt verschiedene andere Sorten Kartoffeln für Winterbedarf.

Echte gelbe Kartoffeln (Lump) u. centnerweise zu haben **Himmermannstraße 1 b. Kuhn.** 12889

Pr. Mandarntoffeln per Gtr. 4 Mt. zu haben **Platterstr. 88**

Sehr schöne mehrfache engl. Kartoffeln, gute haltbare Waare, Doppelcentner zu 5 Mt. **Schmalbacherstraße 14.** 12913

Äpfel aus Voger centnerweise zu haben **Raucgasse 10, Dinterhand.** 12467

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof“ verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, namentlich zu **Weihnachts-Geschenken** sich eignende **Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.**, sowie einen **Posten Stoffreste**, zu **Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet**, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** (theilweise unter **Selbstkostenpreis**), worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,

Bärenstrasse 5.

Empfehle für den bevorstehenden Herbst- u. Winterbedarf

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, ist ein vorzüglicher, sparsamer Feuerbrand für amerikanische und alle anderen Heizeinrichtungen. Durch bedeutende Lagerbestände, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billig. Lieferung in jedem Quantum; Probedentner werden gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

bei **Th. Schweissguth, Nerostr. 17.**

Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle anderen Hausbrandartikel in nur La Qualität zu billigsten Preisen. 10706

Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

für Americ. und andere Feuerbrände, sowie halbfeste Würfelkohlen, fast nicht rußend und brennend, für Salzenfernung, Wurmbach'sche und andere Kessel, empfehle als vorzüglichste Qualität. 12929

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung.

Kohlen der besten Zechen

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Anthracitkohlen und Briquets liefert billigst die Kohlenhandlung von 10841

Karl Riehl, Schachtstrasse 7, früher in Firma Friedrich Riehl.

Kohlen, Briquets, Coaks, Holz etc. in besten Qualitäten empfiehlt 11517

O. Wenzel, Adolphstraße 3. Vertreter von Kohlscheid.

Außkohlengrües

aus gewaschenen feinen Außkohlen, von vorzüglicher Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand 12930

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung.

Zimmerpäne

zu verkaufen. **Joh. Sauer, Wäckerstraße 10.** Bestellungen in. angenommen bei **Herrn Schmidt, Moritzstraße 30, u. bei W. Barth, Cigarrengefäß, Reussstraße 17.** 11920

Guter Baulehm

kann unentgeltlich abgeholt werden **Baustraße. Fr. Daubmann.** 12774

Passanten-Modewaren, Spitzen.

Neuesten für Herbst und Winter.

Sal. Bacharach

Webergasse 2, am Theaterplatz.

Großer Preis-Abichlag für nachstehende Artikel.

Die schönsten Damen-Steckhosen für Herbst u. Winter per Meter 30, 40, 50, 60 Pf.

Die modernsten Damen-Steckhosen in caro, Robben u. uni Farben à 75 Pf., 1.-, 1.20, 1.40, 1.50 Pf.

Die schönsten Baumwollhosen zu Herren, Kindern, Jungen u. zu 15, 20, 30, 35, 42, 50 u. 60 Pf. per Meter.

Große Stecker-Steckhosen in weiß mit rother Borte und prachtvollen neuen Streifen à 82, 90 Pf., 1.20, 1.50 u. 1.80 Pf. per Stück.

Gute Qualitäten Bettdecken ohne Nacht Meter 60, 75, 85 Pf., 1.- Pf. u. höher.

Warme Unterleider flannend billig.

Herren u. Damen-Jacken à 50 Pf., Herren-Hosen zu 30 Pf., Herren-Mänteln zu 90 Pf., gestricke Herren- u. Knaben-Besten zu 1.50, 2.- u. 3.- Pf., wollen Herren-Salzfächer zu 25 Pf. per Stück, Koch-Wolle zu 68 Pf. per Meter, 120 Cent. Schürzenband, beste Qualität, zu 82 Pf., Buckskin von 1.20 Pf. an, fertig genähte Strohhüte von 1.50, 1.80, 2.10, 2.60 u. 3.- Pf. Nur gute Waare. Große Auswahl. Sehr billige Preise.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14. 12106

Schöne ausgetrocknete Gutfedern

à Pfund Wil. 1.50 zu haben.

Johann Geyer II., Geflügel-Handlung, Grabenstraße 34. 13018

Telephon 369. 11807

Decimals und Tafelwaagen billig zu verf. 11807

Reste.

Einen grossen Posten Reste, nur vorzügliche Qualitäten (circa 3-400 Meter).

für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen etc., gebe bis Ende d. M. zu jedem annehmbaren Preise ab, für **Schneider besonders geeignet.** 12548

E. Arendt, Langgasse 18. Langgasse 18.

Dürkopp's „Diana“

für Herren und Damen

genossen einen Weltruf durch unübertroffenen leichten Lauf, Haltbarkeit und Eleganz! 10087

Ausschließliche Vertretung:

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Fahrlehrer für Herren und Damen. Fahrlehrer.

Holzwohle stets vorrätig bei **C. Bender L. in Dohlsheid.** 12119

ENAMELINE,

die **moderne Ofen-Politur.**

Staubfrei! Geruchlos!

Gratis-Proben derselben werden augenblicklich überall verteilt.

Einfachste Anwendung. (HA 3952/10) F 494

Fremden-Verzeichniss vom 14. October 1896.

Adler. Grassner, Reg.-Assessor, m. Fr. Bad Elmen Jacoby, Fabr. Russland Spanier, Crefeld Sohn, Berlin Frank, Paris Dreesen, Hamburg Hubbe, Stud. chem. Magdeburg	Alferrmann, Kfm. Herford Busse, Kfm. m. Fr. Oldenburg	Grüner Wald. Ermann, Kfm. Strassburg Bley, Kfm. Darmstadt Rumpen, Kfm. München Rumpen, Bautechn. Idstein Lebach, Kfm. Strassburg Shadenbeck, Kfm. Friedrichshagen	Goldene Kette. Krams, Fr. Kiedrich Goldenes Kreuz. Pickel, Fr. Hachenburg Schneider, Fr. Hachenburg Bockermann, Fr. Duisburg	Pfäzler Hof. Driesch, Neuwied Schmidt, Fr. Mainz Friedrichs, Kfm. m. Fr. Kitzville	Muhr, Paris Warren, Fr. Liverpool Roberts, Fr. Liverpool Matter-Häny, m. Fr. Säckingen	Astée Paul. Paris Koskenberg, Kfm. St. Gost
Hotel Aegir. Goldschmidt, m. Fr. Berlin	Eisenbahn-Hotel. Partenstein, Dr. med. Breslau	Hotel Meher. Köhler, Kfm. Aschaffenburg Siebecker, Kfm. Bamern Wiak, Kfm. Bamern Franz, Kfm. Bamern Köpper, Kfm. Bamern	Hotel National. Vogel, Kfm. m. Fr. Leipzig Göttig, Kfm. Stettin	Quisiana. Fellmann, Fr. London von Kolschoven, Fr. Ger. Rath. Coblenz de Wrotosky, Fr. m. Kinda Bone. Petersburg Sprengel, Offizier, m. Fr. Spandau	Weisser Ross. Textor, Fabr. Cottbus v. Harff, Freifrau, m. Bed. Schleiden	Tannus-Hotel. Schneiders, Fr. Aachen Resche, Fr. Rent. Darmstadt
Bahnhof-Hotel. Gehler, Rent. m. Fr. Stuttgart	Zum Erprinze. Dietrich, Kfm. Ellberfeld Lemann, Hamburg Hegerich, Dr. phil. Glatz	Vier Jahreszeiten. Kronke, Kfm. m. Sobu. Hamburg Heymann, m. Fr. London Gagarine, Prinzessin, m. Bed. Petersburg de Belsky, Fr. Petersburg	Nassauer Hof. v. Katte, m. Fr. Vierzitz	Rhein-Hotel. Rahmler, Kfm. m. Fr. Köln Kortroschin Kewarsky, Russisch Schick, Prof., Dr. Heidelberg	Privathotel Eliasberg, Kfm. m. Tocht. Kunschad	Hotel Victoria. von Hardsleben, Offizier, Frankfort
Hotel Aegir. Goldschmidt, m. Fr. Berlin	Baumblatt, Kfm. Würzburg Ryhnar, Kfm. Aschaffenburg Bickern, Freudenberg Cosmann, Kfm. Trier	Hotel Kaiserhof. Lotz, Rent. m. Fr. Düsseldorf	Hotel National. Vogel, Kfm. m. Fr. Leipzig Göttig, Kfm. Stettin	Wiesbaden Hof. Kortroschin Kewarsky, Russisch Schick, Prof., Dr. Heidelberg	Weisser Schwan. von Strahlhorn, Fr. Kiew	Hotel Weiss. Loeb, Kfm. München Loeb, Dr. B.-Baden Loeb, Fr. B.-Baden Salomon, Fr. Bingen Kohl, Essen Herz jr., Kfm. Mannheim
Hotel Aegir. Goldschmidt, m. Fr. Berlin	Gen. Agent. Grunewald, Gen.-Agent. Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Lotz, Rent. m. Fr. Düsseldorf	Hotel National. Vogel, Kfm. m. Fr. Leipzig Göttig, Kfm. Stettin	Wiesbaden Hof. Kortroschin Kewarsky, Russisch Schick, Prof., Dr. Heidelberg	Weisser Schwan. von Strahlhorn, Fr. Kiew	Hotel Weiss. Loeb, Kfm. München Loeb, Dr. B.-Baden Loeb, Fr. B.-Baden Salomon, Fr. Bingen Kohl, Essen Herz jr., Kfm. Mannheim
Hotel Aegir. Goldschmidt, m. Fr. Berlin	Gen. Agent. Grunewald, Gen.-Agent. Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Lotz, Rent. m. Fr. Düsseldorf	Hotel National. Vogel, Kfm. m. Fr. Leipzig Göttig, Kfm. Stettin	Wiesbaden Hof. Kortroschin Kewarsky, Russisch Schick, Prof., Dr. Heidelberg	Weisser Schwan. von Strahlhorn, Fr. Kiew	Hotel Weiss. Loeb, Kfm. München Loeb, Dr. B.-Baden Loeb, Fr. B.-Baden Salomon, Fr. Bingen Kohl, Essen Herz jr., Kfm. Mannheim